

Freudige Kinder sind der größte Dank

Wie die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg in Corona-Zeiten auch im Allgäu Bildung, Sport und Kultur fördert

Von Susi Weber

WANGEN - Es sind die Dankeskarten, die mit wenigen Worten so viel ausdrücken. „Mir hat noch nie jemand Fremdes etwas so Tolles geschenkt“, schreibt beispielsweise eine Sechstklässlerin. Sie gehört zu den Wanger Schülern, die von den zehn Laptops und zehn Druckern profitierten, die die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg (BSKR) Wangener Schulen schenkte. Doch nicht nur Schulen, auch Vereine, die Tafeln oder der Handballjugend-Förderverein haben unter anderem Geld bekommen – von jener 200 000-Euro-Spende, die die BSKR erhalten hat, um die Folgen der Corona-Pandemie aufzufangen und abzumildern.

Rektoren, Schulsozialarbeiterinnen, Briefe von Kindern und ein paar Blümchen: So sah er aus, der Abschluss der Initiative der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg für Wangener Schulen an der Johann-Andreas-Rauch-Realschule, zu der BSKR-Projektausschussmitglied Robert Heer und -Projektmanagerin Anja Beicht geladen waren. Harte Zeiten liegen durch die Corona-Pandemie hinter den Verantwortlichen an den Schulen. Harte Zeiten auch durch die technischen Schwierigkeiten. „Auch manchem Elternhaus waren finanziell Grenzen gesetzt“, erzählt Realschulrektor Heiko Kloos.

Rund fünf Prozent der Schüler, schätzt Kloos, litten unter diesen erschwerten Bedingungen. Da war einerseits der Schüler, der vom Handy aus jedes Arbeitsblatt abschrieb, andererseits die Schülerin, die alles Ausgedruckte auch wieder zur Schule brachte. Zwar haben die allermeisten Schüler Handys. Zum Lernen aber, sagen die Schulsozialarbeiterinnen, sind die Mobiltelefone nicht geeignet. Da kamen die Laptops und Drucker der BSKR gerade recht, die personalisiert und mit entsprechender Software ausgestattet an verschiedene Schüler weitergereicht wurden. Auch die Berger-Höhe-Schule und die Martinstorschule profitierten von der Hardware-Aktion der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg. Insgesamt wurden knapp 4500 Euro für die Wangener Schulen investiert.

„Zu Beginn waren es erst einmal Essensgutscheine, die wir Wohl-



Kamen auf dem Pausenhof der Wangener Realschule zusammen, um der Bürgerstiftung ihren Dank auszudrücken (von links): die Schulsozialarbeiterinnen Nicole Müller-Centner und Barbara Hölzel, Schulleiter Ulrich Zumhasch (Martinstorschule), Schulsozialarbeiterin Christine Ehrle, Anja Beicht (Bürgerstiftung Kreis Ravensburg), Schulleiterin Petra Dreier (Berger-Höhe-Schule), Robert Heer (Bürgerstiftung Kreis Ravensburg) und Realschulrektor Heiko Kloos.

FOTO: SUSI WEBER

fahrtsverbänden für Bedürftige zu kommen ließen“, erzählt Anja Beicht. Sie wurden noch aus eigenen Stiftungsmitteln bestritten. Dann kam die großzügige Spende von der CHG-Meridian AG, einem Technologieunternehmen aus Weingarten. Der Auftrag lautete, die Mittel über

den Landkreis hinweg zu verteilen an all jene, die unter den Folgen der Pandemie leiden. Zudem sollte schnell und unbürokratisch Schadensbegrenzung geleistet werden, sodass wichtige, gemeinnützige Organisationen in der Region weiter handlungsfähig bleiben und auch

Initiativen im Bereich Kunst und Kultur überleben können.

Über Pressemitteilungen, die Internetseite und Facebook wurde die frohe Kunde verbreitet, auch entsprechende Institutionen wurden informiert. Anträge konnten gestellt werden. Um tatsächlich in Corona-

Was macht die Bürgerstiftung im Kreis Ravensburg?

Die Idee zur Gründung einer Bürgerstiftung im Kreis Ravensburg wurde 2005 von Alexander Ivanovas und der Kreissparkasse Ravensburg entwickelt. Ende November wurde dann das Errichtungsgesetz durch die drei Gründungstifter Alexander Ivanovas, Ursula Löffmann und die Kreissparkasse Ravensburg unterzeichnet. **Die Stiftung verfolgt den Zweck, die Entwicklung des Kreises Ravensburg und das Wohl seiner Bürger in vielen Bereichen nachhaltig zu fördern.** Sie ist sehr breit angelegt, um das große Spektrum gesellschaftlicher Aktivitäten abzubilden.

Vorstandsvorsitzende sind Alexander Ivanovas und Inge Mauch-Frohn. Zum Vorstand gehören zudem Michael Kübel, Kurt Lillich und Jürgen Mossakowski. Gewählt wird der Vorstand von den Mitgliedern des Kuratoriums. Die Kuratoren Heinz Pumpmeier, Johannes Kiderlen, Hendrik Groth, Simone Wohlwender und Florian Burk werden wiederum von der Stifterversammlung bestimmt. Der Projektausschuss, zu dem neben Robert Heer auch Gertrud Abt, Liv Pfluger, Max Vogler und Joachim Sautter gehören, berät seinerseits den Vorstand. In den knapp 15

Jahren des Bestehens hat die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg 570 gemeinnützige Projekte mit einer Fördersumme von knapp 1,3 Millionen Euro unterstützt. Knapp 950 000 Euro davon flossen in Projekte. Mit knapp 150 000 Euro wurden begabte Jugendliche, mit knapp 200 000 Euro Einzelfälle und damit notleidende Menschen im Landkreis gefördert. Unter dem Dach der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg fungieren mehrere Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen, darunter unter anderem die Wangener Stiftung Valentina und die Kirchenmusik St. Martin. (swe)

Zeiten schnell handeln zu können, wurde das Entscheidungsgremium auf zwei Personen begrenzt – auf Vorstand Jürgen Mossakowski und Robert Heer.

Rund 40 Anträge für Projekte mit bislang mehr als 110 000 Euro sind inzwischen eingegangen und genehmigt. Die Beträge reichen von 500 Euro für Zukauf von Tierfutter der Kleintierfreunde Ravensburg bis zu 12 000 Euro für Laptops an fünf Schulen in Weingarten. Auch das Allgäu hat sehr breit profitiert. So gingen an die Tafeln im Allgäu 8000 Euro, erhielt der Highmatlandverein Leutkirch 1000 Euro Zuschuss für bereits getätigte Ausgaben des Jugendfestivals, und die Lebenshilfe Württembergisches Allgäu durfte sich über 3850 Euro Kompensationsgeld für weggebrochene Einnahmen durch Veranstaltungs- und Kursausfälle freuen.

Defizite muss auch der Verein Festspiele Wangen ausgleichen, da bereits fixe Ausgaben angefallen sind. Die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg unterstützt mit 5000 Euro. Ebenso übernimmt die BSKR die Kosten für die bereits laufenden Wangener Kulturwochen und damit die Honorare für die Künstler und Musiker – insgesamt 4800 Euro. Und auch der Handballjugend-Förderverein erhält knapp 2900 Euro, um die Kosten für den ausgefallenen Allgäu-Cup ein Stück weit decken zu können.

„Fit im Lesen und Schreiben“ heißt zudem ein Projekt, für das die PH Weingarten Geld erhalten hat und dafür Studenten in den Kreis entsendet. Schülern im Kreis, unter anderem an der Berger-Höhe-Schule und der Grundschule am Rain in Isny, kommt dadurch eine Intensivförderung zugute. „Kein Kind soll zurückbleiben. Wir wollen versuchen, die Schere nicht zu breit werden zu lassen“, sagt Robert Heer. Anja Beicht blickt noch einmal auf die kleinen Dankeschreiben. Die Freude über die Freude der Kinder ist dabei der größte Dank.

Die Hilfe wird fortgesetzt. Anträge können auch weiterhin gestellt werden. Alle Informationen dazu gibt es unter www.buergerstiftung-kreis-rv.de